

fein gelb gerandeten mittleren Hinterleibssegmente aus, dagegen ist der rothe Hinterrand des ersten Segmentes kaum entwickelt; von den übrigen Segmenten zeigt erst das 7. wieder eine schwarze Färbung, vor und hinter diesem sind wieder die weissen Verbindungshäute sichtbar. An den Beinen ist ausser den Hüften und Schenkelringen die Hinterseite der Vorderschenkel mit Ausnahme der Spitze, ein von der Basis bis nahe zur Spitze reichender Längsstreif auf der Hinterseite der Mittelschenkel schwarz und die Aussenkante der Hinterschienen leicht gebräunt. Das Flügelmal ist wie bei voriger Art dunkelbraun mit hellerem Kern längs der Mitte und nur fast punktförmigem weissen Fleckchen an der Basis; die trapezoidische areola nimmt wie bei *crassula* die rücklaufende Ader nahe dem äussern Ende auf.

Das einzige mir bisher bekannt gewordene Exemplar dieser Art fing ich am 3. 4. 84 auf einer Exkursion nach Hessellohe und Pullach bei München.

Orthopterologische Mittheilungen

von Dr. F. Karsch.

2. Über die Mastaciden.

Zwar hat bereits Stål (unter anderm in Öfv. K. Vet. Akad. Förh., Stockholm, 1876, No. 3, p. 54 nota) zu der alten brasilianischen Gattung *Mastax* Perty vier neue Gattungen aus Asien und Afrika (*Erianthus*, *Erucius*, *Mnesicles* und *Thericles*) hinzugesellt und loc. cit. auch eine systematische Übersicht derselben geliefert; jedoch ist damit die Systematik dieser sonderbaren Familie noch keineswegs erledigt. Das geringe Material des Königlichen Museums für Naturkunde in Berlin, welches zur Zeit nur 11 Arten und von den 28 beschriebenen nur 3 besitzt, gestattet auch mir nicht, etwas Abgeschlossenes hier zu geben. Der Umstand, dass in den öffentlichen Museen und in den Privatsammlungen fast überall andere Arten und diese fast durchweg in nur einem Stücke, höchstens in wenigen Exemplaren vertreten sind, rechtfertigt wohl eine doppelte Hypothese, die einer geringen Häufigkeit der Individuen, und die eines grossen Reichthums an Arten dieser Familie.

Von den im Berliner Museum befindlichen 11 Arten lassen sich nur 5 in die von Stål charakterisirten Gattungen einfügen, derart, dass auf jede dieser Gattungen 1 Reprä-

sentant entfällt; die übrigen 6 Arten, von denen leider nur eine in beiden Geschlechtern vorliegt, bilden nach meiner Auffassung je ein neues Genus.

Bei der Gruppierung dieser 11 Gattungen haben mich zum Theil andere Gesichtspunkte geleitet als Stål. So lege ich der Bildung der Vorderschenkel, welche bei den Mastaciden grosse Mannigfaltigkeit zeigen, eine entschiedene Wichtigkeit bei, während Stål dieselben nicht berücksichtigt. Die von ihm charakterisirten Genera lassen sich aber mit Leichtigkeit nach der Bildung der Vorderschenkel in zwei isolirte Gruppen, *Erianthina* und *Mastacina*, zerfallen, indem bei den asiatischen Gattungen *Erianthus* und *Mnesicles* dieselben auf der Unterseite der ganzen Länge nach gefurcht und aussen mit einem stark vorspringenden, kurz vor dem äusseren Knieläppchen zahnartig abschliessenden Rande versehen sind, welcher bei einer neuen australischen Gattung *Adrapetes* sogar in seiner ganzen Länge gesägt erscheint; bei den sämtlichen übrigen Gattungen aber die Unterseite der Vorderschenkel, abgesehen von der Kniekehle, ungefurcht und aussen nicht vorspringend gerandet ist. Aber auch innerhalb der Gruppe der *Mastacina* ist die Form der Vorderschenkel wieder sehr verschiedenartig: fast regelmässig vierkantig und der ganzen Länge nach fast gleichmässig dünn bei *Mastax* Perty, *Erucius* Stål, *Masyntes* m. und *Penichrotus* m., oder oberseits der ganzen Länge nach tief gefurcht, bei *Thericles* Stål, endlich oben einfach stark gekielt, und dann wieder bald mit flachen, unten gekielten Seiten (stark comprimirt), bei *Macromastax* m. und *Peoedes* m., bald an den Seiten stark gewölbt, bei *Eusmidia* m. Nächst der Bildung der Vorderschenkel schienen mir für die Charakteristik der Gattungen die Form des Kopfes, die Bezahlung oder Nichtbezahlung der Oberseite des vordersten Hintertarsengliedes, die Bildung der Seitenlappen des Pronotum, das Fehlen oder die Ausbildung der Flugorgane, sowie die Bewehrung der Hinterschenkelkiele maassgebend, wie dieses die folgende Übersichtstabelle kurz zusammenfasst:

- 1 (6). Vorderschenkel am unteren Aussenrande mit präapicalem Zahne (Gruppe *Erianthina*). Kopfgipfel über die Augen hinaus vorgezogen. Vorderstes Tarsenglied der Hinterbeine an beiden Rändern gezähnt oder gesägt.
- 2 (3). Gesichtsleiste schmal, nicht auf den Stirntheil beschränkt, unterhalb der Fühler erweitert und durch eine

breite flache Furche getheilt. Erstes Tarsenglied der Hinterbeine nur wenig länger als das stark entwickelte Mittelglied. Beine kurz und sehr kräftig. Flügel nicht weit die basale Hälfte des Hinterleibes überragend.

Mnesicles Stål.

- 3 (2). Gesichtsleiste sehr breit und auf den Stirnthheil beschränkt. Erstes Tarsenglied der Hinterbeine zwei bis dreimal länger als das Mittelglied.
- 4 (5). Der spitze Kopfgipfel springt horizontal vor. Unterer kielartiger Aussenrand der Vorderschenkel fein gesägt. Pronotumrücken hinten nicht lappig ausgezogen. Meso- und Metanotum (beim ♀) flügellos. *Adrapetes* m.
- 5 (4). Der spitze Kopfgipfel springt vertical vor. Unterer Aussenrand der Vorderschenkel nicht gesägt. Pronotumrücken hinten rundlappig ausgezogen. Flügel und Deckflügel wohl entwickelt (an Agrioniden erinnernd). *Erianthus* Stål.
- 6 (1). Vorderschenkel unten ohne Auszeichnung (Gruppe *Mastacina*).
- 7 (8). Vorderstes Tarsenglied der Hinterbeine oben an beiden Rändern gezähnt oder gesägt. Pronotumrücken hinten lappig ausgezogen. (Kopfgipfel nicht über die Augen hinaus vorgezogen. Beine sehr schlank. Flügel und Deckflügel wohl entwickelt, an Agrioniden erinnernd). *Erucius* Stål.
- 8 (7). Vorderstes Tarsenglied der Hinterbeine oben an den Rändern höchstens beborstet, aber ungezähnt und ungesägt.
- 9 (10). Beine sehr schlank und dünn; Hinterschenkel beim ♀ und ♂ die Hinterleibsspitze weit überragend. (Kopfgipfel weder compress noch über die Augen hinaus vorgezogen). *Mastax* Perty.
- 10 (9). Beine weniger schlank und dünn; Hinterschenkel die Hinterleibsspitze nicht oder nur wenig überragend.
- 11 (14). Die Ränder des horizontal zwischen den Augen vorragenden Scheitelgipfels gehen unter spitzem Winkel in die Stirnleiste über.
- 12 (13). Die 3 Rückenkiele der Hinterschenkel ungezähnt. ♂ und ♀ mit mehr oder weniger entwickelten oder rudimentären Deckflügeln. Pronotumrücken niedergedrückt, hinten gestutzt. *Masyntes* m.
- 13 (12). Die 3 Rückenkiele der Hinterschenkel gezähnt. ♂ unbekannt. ♀ ohne Spur von Flügeln und Deckflügeln. Pronotumrücken gekielt, hinten ausgeschnitten: *Penichrotes* m.

- 14 (11). Scheitelgipfel nicht oder kaum zwischen den Augen vorragend, mit in die Stirnleiste gerundet übergehenden Kielen.
- 15 (16). Vorderschenkel obenauf schmal und tief gefurcht. Von den 3 Rückenkielen der Hinterschenkel ist nur der in einen längeren Stachel ausgezogene Mittelkiel gezähnt. Hinterwinkel der Seitenlappen des stark comprimierten, hinten gestutzten Pronotum gerundet, nicht vorgezogen. Stirnleiste schmal gefurcht mit durchlaufend sehr stark erhabenen Rändern. Vollständig flügellose Formen.
Thericles Stål.
- 16 (15). Vorderschenkel oben ungefurcht. Alle 3 Rückenkielen der Hinterschenkel gezähnt; der Mittelkiel in eine kurze Spitze ausgezogen. Stirnleiste mit nur oberhalb der Fühler stärker erhabenen Rändern. Pronotumrücken hinten ausgeschnitten. Geflügelte Formen.
- 17 (20). Vorderschenkel stark comprimiert mit vier deutlichen Kielen.
- 18 (19). Scheitel schwach ansteigend, Gesicht stark zurückweichend. Hinterwinkel der Seitenlappen des Pronotum gerundet, nicht spitzwinkelig ausgezogen. Deckflügel des ♀ kurz, hornig, lappenförmig; ♂ unbekannt. *Macromastax* m.
- 19 (18). Scheitel vertical ansteigend, Gesicht vertical. Hinterwinkel der Seitenlappen des Pronotum spitzwinkelig ausgezogen. Deckflügel des ♂ kurz, häutig. Analsegment des ♂ am Ende jederseits mit einem langen hakenförmig gekrümmten Fortsatze. ♀ unbekannt: *Peoedes* m.
- 20 (17). Vorderschenkel mit deutlichem oberem Kiele und stark gewölbten Seiten. Deckflügel verkürzt, bis zum dritten Abdominalsegmente reichend, häutig. Analsegment des ♂ ohne hakenförmige Fortsätze: *Euschmidtia* m.

Gruppe *Erianthina*.

Enthält nur Arten aus Asien und Australien.

Mnesicles Stål

(Öfv. K. Vet. Ak. Förh. 1877, No. 10, p. 54).

Aus dieser, durch dicke kurze Beine an *Thericles* gemahnenden, durch sehr kurzes vorderstes Tarsenglied der Hinterbeine vor allen übrigen Gattungen ausgezeichneten, von Stål mit *Mastax* und *Erucius* verglichenen, aber den *Erianthina* angehörenden Gattung hat Stål nur eine

einzigste Art, *M. modestus*, von den Philippinen bekannt gemacht, mit der ich ein einzelnes mir vorliegendes gleichfalls philippinisches ♂ nicht identificiren kann. Vielleicht gehört auch *Mastax crenatus* de Haan von Borneo in dieses Genus.

Mnesicles crassipes nov. spec. — Flavus; facie nigromaculata, antennarum flagello nigro, elytris abdominis apicem non attingentibus, cellulis ad majorem partem nigris. Pedes breves, crassi, femoribus incrassatis, anterioribus valde convexis, posticis compressis, carinis dorsalibus media et externa spinis nigris armatis, carina interna inermi.

Long. corporis 18, femorum posticorum 10, elytrorum 9,2 mm.

Patria: Luzon (leg. Dr. Jagor) 1 ♂.

Die Beschreibung Stål's ist zu unvollständig, um eine genaue Vergleichung seines *M. modestus* mit *M. crassipes* zu gestatten.

Adrapetes nov. gen.

(δραπέτης, Flüchtling, mit *a* priv. weil flügellos).

Vertice convexo, fastigio depresso, antrorsum valde producto, costa frontali infra antennas non continuata, supra antennas latissima, inter ocellos autem subito valde coarctata. Pedibus longis, gracilibus; femoribus anticis subtus sulcatis, margine externo alto, serrato, dente praeapicali instructo; articulo tarsorum posticorum primo elongato, supra sulcato, marginato, marginibus ambobus dentatis. Elytris alisque nullis. ♀.

Steht der Gattung *Erianthus* Stål nahe, theilt mit ihr die langen schlanken Beine, die bezähnten oberen Aussenränder des vordersten Gliedes der Hintertarsen, den flachen lang ausgezogenen Scheitelgipfel, das unterhalb der Fühlerbasen flache, furchenlose Gesicht und den kielartig vorspringenden, mit einem präapicalen Endzahn abschliessenden Aussenrand der Vorderschenkelunterseite; unterscheidet sich von *Erianthus* durch den gänzlichen Mangel der Flugorgane (wenigstens bei dem allein bekannten ♀), den nach vorn, nicht oben gerichteten Scheitelgipfel, den am Hinterrande gestutzten und nicht ausgezogenen Pronotumrücken und den sägezahnigen unteren Aussenrand der Vorderschenkel. Von *Mnesicles* entfernt sich *Adrapetes* durch die schlanken Beine mit verlängertem vordersten Hintertarsengliede, durch das unterhalb der Fühlerbasen ungefurchte Gesicht und den gänzlichen Mangel der Flügel, stimmt aber mit *Mnesicles*

in dem nach vorn vorgezogenen Kopfgipfel überein. Ob auch die Bezählung des bei *Mnesicles* und *Erianthus* unbewehrten inneren Kieles der Rückenseite der Hinterschenkel ein Gattungscharakter ist, kann ich nicht bestimmt aussagen.

Adrapetes serraticrus nov. spec. — Brunneo-flavidus, opacus, pedibus flavis, apice femorum posticorum infuscato, carinis dorsalibus tribus femorum posticorum nigris. Pronotum margine postico truncato, non producto, medio subcarinatum, carina postice paulo elevata, lobis lateralibus angulo postico rotundato. ♀.

Long. corporis 22,5, femorum posticorum 12,5 mm.

Patria: Segaar bay, Nova Guinea (leg. Dr. Studer) 1♀.

Kopf hoch; Gesicht flach, zurückweichend; die dicht unterhalb der Fühlerbasen abschliessende Stirnleiste nimmt fast die ganze Stirnbreite ein, ist flach und nur zwischen den Ocellen stark eingeschnürt; Scheitel stark gewölbt und vorn in einen flachen, über die Augen weit hinaus vorragenden, spitzen, am Ende abgerundeten Fortsatz ausgezogen; Pronotum etwas comprimirt, die Rückenmitte der Länge nach vorn und hinten kielartig vorstehend, daher auf der Fläche schwach concav; Seitenlappen gewölbt, körnig gerunzelt, mit geradem Aussenrande und gerundet in die Seiten übergehendem Vorder- und Hinterwinkel; Hinterschenkel die Spitze der Legescheide beinahe erreichend; Hinterschienen am obern Aussenrande mit kurzen gleich langen, am obern Innenrande mit abwechselnd längern und kürzern schwarzen Stacheln; vorderstes Glied der Hintertarsen oben am ganzen Innenrande sägezählig, am Aussenrande mit nur einem ziemlich starken Mittelzahne und näher der Spitze mit drei starken schwarzen Zähnen bewehrt.

Erianthus Stål

(Obs. Orth. in Bih. t. K. Sv. Vet. Akad. Handl. B. 3. No. 14, Stockholm 1875, p. 36; Öfv. af K. Vet.-Akad. Förh. 1876, No. 3, p. 55, nota).

Aus dieser Gattung sind beschrieben: *Er. guttatus* (Westw.) von Sumatra und den Philippinen und *Er. affinis* (Westw.) von Assam (wenigstens wird letzterer vom Autor mit ersterer in Vergleich gestellt). Mir liegt in nur einem männlichen Stücke eine neue Art von den Philippinen vor:

Erianthus erectus nov. spec. — Brunneo-fuscus, fusco-variatus et nigro-striatus, nitidus. Fastigium capitis erectum. Pronotum margine postico angulato-lobato, carina

media dorsali percurrente, antice et in medio subito magis elevata, lobis lateralibus margine externo flexuoso, postico truncato, antico rotundato, angulo postico subrecto. Femora postica apicem abdominis non attingentia. Alis elytrisque hyalinis, cellulis marginis postici apicisque elytrorum nec non paucis internis inordinatis fuscis. ♂.

Long. corporis 23 mm., femorum posticorum 12 mm., elytrorum 19,5 mm.

Patria: Luzon (leg. Dr. Jagor) 1 ♂.

Unterscheidet sich von den beiden Arten Westwood's durch die Färbung der Flügel.

Gruppe Mastacina.

Die drei bis jetzt bekannten Gattungen der *Erianthina* werden in recht eigenthümlicher Weise von einigen Gattungen der *Mastacina* gleichsam wiederholt; so giebt *Thericles* durch kürzere, kräftigere Beine und wie es scheint auch weniger angeschwollenes männliches Hinterleibsende die Gattung *Mnesicles*, so durch stark vorgezogenen Scheitelgipfel und vollständige Flügellosigkeit im weiblichen Geschlechte *Penichrotus* die Gattung *Adrapetes* wieder; am vollständigsten aber erscheint die täuschende Aehnlichkeit zwischen *Erianthus* und *Erucius*, indem der Agrionidentypus bei beiden durch die gleiche Ausbildung der irisirenden Flugorgane täuschend und fast verblüffend zum Ausdruck gelangt.

A. Asiatische Arten:

Erucius Stål

(Obs. Orth. in Bih. t. K. Sv. Vet. Akad. Handl. Bd. 3, No. 4, Stockholm 1875, p. 36; Öfv. af K. Vet.-Akad. Förhandl. 1876, No. 3, p. 55, nota; ibid. 1877, No. 10, p. 54).

Es scheinen erst zwei Arten aus dieser Gattung bekannt zu sein: *E. agrionoides* (de Haan) von Borneo und Sumatra und *E. bifasciatus* Stål von den Philippinen; denn, wie Westwood (Arc. Ent. II, p. 192) mittheilt, sind seine beiden Arten *E. apicalis* (Westw.) von Sumatra und *E. vitreus* (Westw.) von Java nach de Haan's brieflicher Mittheilung nur Varietäten des *Erucius agrionoides*. Nach Walker ist dagegen *M. vitrea* Westw. eine selbständige Art.

Die Gattung *Erucius* steht wegen der bezähnten Ränder der Oberseite des vordersten Gliedes der Hintertarsen in der Gruppe der *Mastacina* völlig isolirt und verbindet so diese Gruppe direct mit den *Erianthina*.

B. Amerikanische Arten:

Mastax Perty

(Delect. animal. artic. Brasil., 1830—34, p. 23, Taf. 24, Fig. 3; Stål, Öfv. af K. Vet.-Akad. Förhandl. 1876, No. 3, p. 55, nota).

Zu *Mastax* (Perty) Stål möchten gehören *M. tenuis* (Perty) Gerst. (*virescens* Westw.), *mutilata* Serv., *nigra* Scudd., *minuta* und *personata* Bol., sowie *collaris*, *imitatrix*, *laeta*, *militaris*, *plebeja* und *tipularia* Gerst.

Der Cubanische *Mastax gundlachii* Sc. kann schon wegen des vorspringenden Scheitelgipfels kein echter *Mastax* sein und habe ich ihn zur Type des neuen Genus *Masyntes* gewählt.

Über die Hingehörigkeit der asiatischen Arten *Mastax cycloptera* de Haan (von Java; ob überhaupt Mastacide?), *innotata* Wlk. (von China) und *mantisoides* Wlk. (von China) fehlt mir jeder Anhalt.

Masyntes nov. gen.

(ὁ μασύντης, der Kauer).

Mastax Scudder e. p. et Bolívar, nec *Mastax* Perty, de Haan, Stål.

Vertice valde convexo, lateribus carinato, fastigio concavo, antrorsum valde producto, apice emarginato; fronte valde reclinata, costa frontali percurrente, latius sulcata, marginibus infra ocellum non elevatis, inter ocellos subcontiguus. Pronoto lobis lateralibus postice acutanguliter productis. Pedibus gracilibus. Femoribus anticis infra planiusculis, summo tantum apice sulcatis, extus edentatis, femoribus posticis carinis dorsalibus inermibus, tibiis posticis supra in margine interno spinis majoribus et minoribus alternantibus instructis. Elytris alisque explicatis, vel elytris rudimentariis alis nullis.

Die typische Art ist:

Masyntes gundlachii (Scudder). — *Mastax Gundlachii* Scudder, Proceed. Ent. Soc. Nat. Hist. Vol. XVII, 1874—1875, Boston 1875, p. 266 No. 18. — *Mastax Gundlachi* Bolívar, Mém. Soc. Zool. France, tom. I, 1888, sep. p. 26, No. 74.

Bei der Deutung dieser Art bin ich allein auf die wenigen charakteristisches enthaltenden Angaben Scudder's angewiesen: „head testaceous, the antennae concolorous, very short; body brownish testaceous, the lower portion of the lateral lobes of the pronotum with a triangular blackish

area, pointed forward . . ; tegmina exceedingly minute, no longer than the shorter diameter of the eye, bluntly pointed at tip; wings wanting;“ da weder der erste Beschreiber, noch später Bolívar (Énumération des Orthoptères de l'île de Cuba, loc. cit.) ihrer von den echten *Mastax*-Arten völlig abweichenden Kopfform noch des Mangels der Zähnelung der Rückenkiele der Hinterschenkel gedenken.

Das Königliche Museum für Naturkunde in Berlin besitzt ein ♀ Exemplar dieser Art von ca. 22 mm. Länge von Cuba durch Dr. Gundlach.

C. Arten des Festlandes von Afrika und der Insel Madagaskar:

Penichrotus nov. gen.

(ἡ πενιχρότης, die Armuth; weil flügellos).

Vertice minus convexo, inter oculos utrinque carinato, fastigio concavo, antrorsum valde producto, fronte valde reclinata, costa frontali percurrente, sulcata, infra ocellum paullo ampliata, marginibus non elevatis, inter ocellos subcontiguus. Pronoto dorso carinato, medio margine postico exciso, lobis lateralibus subcompressis, postice acutangulariter productis. Segmentis abdominis medio dorsi carinatis. Pedibus gracilibus, femoribus anticis supra et subtus planiusculis, edentatis, tibiis posticis supra in margine interno spinis subaeque longis nec alternantibus munitis. Elytris alisque nullis. Mas ignotus. ♀.

Von *Mastax* und den hier folgenden Gattungen durch den stark nach vorn verlängerten Scheitelgipfel verschieden, von *Masyntes* durch das stärker comprimirte, fast dachige Pronotum, den gänzlichen Mangel der Flugorgane wenigstens beim ♀, den am Hinterrande winklig ausgeschnittenen Pronotumrücken, die gezähnten Rückenkiele der Hinterschenkel und die ziemlich gleich langen Stacheln am obern Innenrande der Hinterschienen abweichend.

Penichrotus nudata nov. spec. — Testacea, facie genisque flavis, his vitta longitudinali subobliqua fusca ornatis. Antennarum articulis duobus basalibus elongatis flavis, reliquis flagellum formantibus nigris.

Long. corporis 25 mm., femorum posteriorum 13,8 mm., ovipositoris 4 mm.

Patria: Madagascar meridionalis centralis (leg. J. M. Hildebrandt) 1 ♀.

Ein vielleicht von dieser Art specifisch verschiedenes, ebenfalls weibliches, etwas beschädigtes Exemplar derselben Gattung vom afrikanischen Festlande, Kakoma (durch Dr. R. Böhm), hat 17 mm. Leibeslänge, 12 mm. lange Hinterschenkel und eine nur 2,2 mm. lange Legescheide.

Thericles Stål

(Obs. Orth. in Bih. t. K. Sv. Vet.-Akad. Handl. Bd. 3, No. 14, 1875 p. 36,1 und Öfv. K. Vet.-Akad. Förhandl. 1876, No. 3, p. 54).

Stål hat loc. cit. drei Mastaciden aus dem Damaralande als *Thericles*-Arten *obtusifrons*, *compressifrons* und *puberulus* und Gerstäcker eine vierte Art von Camerum als *Thericles zebra* (Mitth. naturwiss. Ver. f. Neuvorpommern und Rügen, XIX und XX. Jahrg., Greifswald, 1888, p. 89, No. 42) beschrieben. Mir liegt nur ein einziges, wie es scheint, noch nicht völlig entwickeltes männliches Exemplar von der Ostküste vor, auf welches alle von Stål für seine Gattung *Thericles* angegebenen Merkmale passen; überdies sind, was Stål nicht angiebt, die Vorderschenkel oben durchlaufend tief gefurcht, was bei keiner anderen mir vorliegenden Mastacide vorkommt; auch vermag ich das vorliegende Thier auf keine der vier genannten *Thericles*-Arten mit Sicherheit zu beziehen.

Thericles carinifrons nov. spec. — Vertice adscendente, fastigio truncato, non prominulo, fastigio frontis angustissimo, costa frontali marginibus sulco angustissimo divisus, totis elevatis, inter oculos magis elevatis. Pronoto compresso, subtectiformi, dorso evidenter carinato, margine postico truncato, integro, lobis lateralibus margine externo obliquo, postice altioribus quam antice, angulo postico rotundato. Pedibus anterioribus gracilioribus, femoribus posticis mediocribus, altissimis, carina dorsali media sola dentata, tibiis posticis valde flexuosis, puberulis.

Color: Flavus, macula infra basin antennarum, apice genarum, plaga laterali pronoti irregulari, maculis segmentorum abdominis, apice femorum posticorum nigris, vertice, antennarum apice fuscis. ♂.

Long. corporis 12 mm., femorum posticorum 7 mm.

Patria: Kitui (leg. J. M. Hildebrandt) 1 ♂.

Die Seitenkiele des Gesichtes divergiren unterhalb der Augen stark und gehen in ziemlich starkem Bogen und nach unten etwas convergirend zum Mundrande. Der Körper ist nackt, nicht auffällig granulirt; die Hinterschienen und Hintertarsen sind stark pubescent.

Macromastax nov. gen.

(μακρομάσταξ, Riesen-Mastax; weil die grösste bekannte Mastaxide enthaltend).

Vertice minus adscendente, convexo, fastigio angustato, carinato, carinis curvatis, ante oculos parum prominulis, fronte reclinata, costa frontali percurrente, sulcata, marginibus minus elevatis. Pronoto dorso medio carinato, margine postico inciso, lobis lateralibus parum compressis, margine externo subrecto, angulis antico et postico rotundatis, postico non producto. Pedibus gracilioribus, femoribus anticis supra carinatis, posticis carinis dorsalibus omnibus dentatis, media apice in dentem brevem producta. Elytris abbreviatis, lobiformibus, corneis, grossius et profundius areolatis, marginem posticum segmenti primi abdominis non attingentibus, paullo longioribus quam latoribus. Mas ignotus. ♀.

Macromastax infernalis nov. spec. — Niger, nitidus, mesonoto atque metanoto, segmento primo abdominis dorsali flavo, mesosterno, metasterno, segmentis abdominalibus ventralibus ultimo excepto sanguineis, segmentis abdominalibus dorsalibus secundo, tertio, quarto, quinto margine postico late flavis.

Long. corporis 39 mm., femorum posticorum 20 mm.

Patria: Madagascar meridionalis centralis (leg. J. M. Hildebrandt) 1 ♀.

Das einzige sonst wohlerhaltene Stück hat leider die Fühler bis auf die beiden Grundglieder eingebüsst. Der schwarze, glänzende, gelbe Gürtel tragende Hinterleib, die tiefschwarzen Beine, die bedeutende Grösse, die stark verhornten, stark vertieft gefelderten rundlichen Deckflügel zeichnen die Art vor den beiden übrigen, scherbengelben oder hellgelben und schwarzgefleckten Arten der Insel Madagaskar aus.

Peoedes nov. gen.

(πειόδης, mit geschwellenem männlichen Gliede).

Vertice valde adscendente, fastigio antrorsum valde angustato, utrinque carinato, carinis in margines elevatas costae frontalis rotundatim continuatis, fronte non reclinata, costa frontali percurrente, sulcata, marginibus elevatis. Pronoto minus compresso, carina percurrente dorsali, dorso margine postico medio profundius exciso, lobis lateralibus margine externo flexuoso, angulo antico rotundato, postico acutangulariter producto. Pedibus gracilioribus, femoribus anterioribus compressis, pluricarinatis, posticis in mare apicem

abdominis paullo superantibus, carinis dorsalibus omnibus dentatis. Elytris alisque abbreviatis, illis regulariter venosis. Abdomine dorso carinato, maris apice valde incrassato, segmento anali margine postico appendicibus duabus longis unciformibus antrorsum directis armato. Femina ignota. ♂.

Peoedes appendiculatus nov. spec. — Flavus, vitta infraoculari transversa, macula infraantennali frontis, occipite, antennarum articulo secundo, femorum posticorum apice, tibiaram posticarum basi nec appendicibus genitalibus maris nigris nitidis. ♂.

Long. corporis 9 mm., femorum posticorum 9 mm.

Patria: Madagascar meridionalis centralis (J. M. Hildebrandt) 1 ♂.

Ein kleine zierliche, durch das schwarze zweite Glied der sonst gelben Fühler ausgezeichnete Art mit dickem Kopfe, stark geschwellenem Analende und zwei langen hakenförmigen Anhängen unmittelbar vor demselben.

Euschmidtia nov. gen.

(Zu Ehren des Herrn Lieutenant Dr. Carl Wilh. Schmidt, welcher die Wissenschaft um zahlreiche interessante orthopterologische Novitäten bereicherte).

Vertice minus adscendente, fastigio antrorsum fortiter angustato, utrinque carinato, carinis in margines elevatos costae frontalis rotundatim continuatis, costa frontali percurrente, sulcata, marginibus parum elevatis, fronte valde reclinata. Pronoto minus compresso, carina percurrente dorsali, medio marginis postici profundius exciso, lobis lateribus margine externo flexuoso, angulo antico rotundato, postico acutangulariter producto. Pedibus crassioribus, femoribus anterioribus lateribus valde convexis, supra carina singula percurrente, posticis feminae abdominis apicem subattingentibus, maris paullo superantibus, carinis dorsalibus tribus omnibus dentatis. Elytris alisque abbreviatis, illis angustis, plus duplo longioribus quam latioribus, membranaceis, regulariter venosis. Abdomine dorso medio carinato, maris apice valde incrassato. ♀, ♂.

Euschmidtia sansibarica nov. spec. — Flava, vitta obliqua infraoculari, antennarum apice, occipite, pronoti dorso, lorum lateralium margine lato externo, abdominis dorso apiceque ex parte fuscis, femorum posticorum apice, tibiaram posticarum basi, spinis dorsalibus tibiaram posticarum necnon maculis ventralibus lateralibus abdominis nigris.

Abdomine dorso evidenter punctulato. Elytris apicem segmenti abdominis secundi subsuperantibus. Segmentum anale maris unciis lateralibus apicalibus nullis. ♀, ♂.

Long. corporis ♀ 23 mm., femorum posticorum 13,2 mm., elytrorum 5 mm. — Long. corporis ♂ 15,5 mm., femorum posticorum 11 mm., elytrorum 4,2 mm.

Patria: Usambara — Bondei, regnum Sansibar (leg. Dr. Carol. Guil. Schmidt) 1 ♀, 1 ♂.

Eine hellgefärbte, in beiden Geschlechtern durch kurze Flügel und im männlichen durch seitlich ausserordentlich stark gewölbte Vorderschenkel ausgezeichnete Art.

Alphabetisches Verzeichniss der zu dieser Arbeit verglichenen Beschreibungen von Mastaciden:

- affinis* Westwood (Assam) Arcana Entomologiae II 1843 p. 54 nota; siehe *Erianthus agrionoides* de Haan (Borneo, Sumatra) Verh. Nat. Gesch. nederl. overz. Bezitt. Zool. Leiden 1842 p. 163 Tab. 22 Fig. 2; Stal, Observ. Orthopt. 1875 p. 36; siehe *Erucius apicalis* Westwood (Sumatra) Arc. Ent. I 1841 p. 100 Pl. 26 Fig. 1; siehe *Erucius bifasciatus* Stal (Philippinen) Öfv. K. Vet.-Akad. Förh. 1877 No. 10 p. 54; siehe *Erucius collaris* Gerstaecker (Perù) Mitth. naturw. Ver. Neuvorp.-Rügen 19 u. 20. Bd. 1888 p. 87; siehe *Mastax*.
- compressifrons* Stal (Damara) Obs. Orth. 1875 p. 36; Öfv. K. Vet.-Akad. Förh. 1876 No. 3 p. 56; siehe *Thericles*.
- crenatum* de Haan (Borneo) Verh. Nat. Gesch. Nederl. overz. Bezitt. Zool. 1842 p. 164 Tab. 22 Fig. 1; siehe *Mnesicles*.
- cyclopterum* de Haan (Java) Verh. Nat. Gesch. Nederl. overz. Bezitt. Zool. 1842 p. 164 Tab. 22 Fig. 3; siehe *Mastax*.
- gundlachii* Scudder (Cuba) Proc. Bost. Soc. Nat. Hist. Vol. 17, 1874—75. Boston 1875 p. 266; siehe *Masyntes*.
- guttata* Westwood (Sumatra, Philippinen) Arc. Ent. I 1841 p. 100 Pl. 26 Fig. 3; Stal, Obs. Orth. 1875 p. 36; siehe *Erianthus*.
- imitatrix* Gerstaecker (Amazonas) Mitth. naturw. Ver. Neuvorp.-Rügen 19 u. 20 Bd. 1888 p. 55; siehe *Mastax*.
- innotata* Walker (China) Cat. Spec. Derm. Salt. Brit. Mus. V 1870. Suppl. p. 88; siehe *Mastax*.
- laeta* Gerstaecker (Amazonas) Mitth. naturw. Ver. Neuvorp.-Rügen 19. u. 20. Bd. 1888 p. 86; siehe *Mastax*.
- mantisoides* Walker (China) Cat. Spec. Derm. Salt. Brit. Mus. IV 1870 p. 792; siehe *Mastax*.
- militaris* Gerstaecker (Amazonas) Mitth. naturw. Ver. Neuvorp.-Rügen 19. u. 20. Bd. 1888 p. 84; siehe *Mastax*.
- minuta* Bolívar (Ecuador) Anal. Soc. Esp. Hist. Nat. 1882 T. 10 p. 481; siehe *Mastax*.
- modestus* Stal (Philippinen) Öfv. K. Vet.-Akad. Förh. 1877 No. 10 p. 54; siehe *Mnesicles*.
- mutiflata* Serville (Colombien) Hist. nat. ins. orth. 1839 p. 751; siehe *Mastax*.
- nigra* Scudder (Anden) Proc. Boston Soc. Nat. Hist. Vol. 17, 1874—75 p. 266; siehe *Mastax*.
- obtusifrons* Stal (Damara) Obs. Orth. 1875 p. 36; Öfv. K. Vet.-Akad. Förh. 1876 No. 3 p. 54; siehe *Thericles*.
- personata* Bolívar (Ecuador) Anal. Soc. Esp. Hist. Nat. 1882 T. 10 p. 480; siehe *Mastax*.
- plebeja* Gerstaecker (Amazonas) Mitth. naturw. Ver. Neuvorp.-Rügen 19. u. 20. Bd. 1888 p. 89; siehe *Mastax*.
- puberulus* Stal (Damara) Öfv. K. Vet.-Akad. Förh. 1876 No. 3 p. 56; siehe *Thericles*.
- tennis* Perty (Brasilien, Amazonas, Perù) Delect. an. art. Bras. 1830—34 p. 23 Tab. 24 Fig. 3; Gerstaecker, Mitth. naturw. Ver. Neuvorp.-Rügen 19. u. 20. Bd. 1888 p. 88; siehe *Mastax*.
- tipularia* Gerstaecker (Perù) Mitth. naturw. Ver. Neuvorp.-Rügen 19. u. 20. Bd. 1888 p. 83; siehe *Mastax*.
- virescens* Westwood (Colombien) Arc. Ent. I. 1841 p. 100; siehe *Mastax*.
- vitrea* Westwood (Java) Arc. Ent. I. 1841 p. 100 Tab. 26 Fig. 2; siehe *Erucius*.
- zebra* Gerstaecker (Camerun) Mitth. naturw. Ver. Neuvorp.-Rügen 19. u. 20. Bd. 1888 p. 89; siehe *Thericles*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Karsch Ferdinand Anton Franz

Artikel/Article: [Orthopterologische Mittheilungen: 2. Über die Mastaciden. 24-36](#)